



Badischer
Fußballverband e.V.

DAS KLEEblatt

Informationen Saison 2025/2026

Das KLEEblatt – Das bfv-Qualitätssiegel für Fußballvereine

Mit der Teilnahme am KLEEblatt wird das individuelle Engagement der Vereine in den Bereichen

Kinder- und Jugendfreundlichkeit

Leistungsförderung

Ehrenamtlichkeit

Engagement für Freizeit- u. Breitensport

vom Badischen Fußballverband e. V. ausgezeichnet.





INHALTSVERZEICHNIS

Seite

A	Teilnahmebedingungen	3
B	Grundvoraussetzungen	5 – 6
C	KLEEblatt-Nachwuchstrainer*innen	7
D	KLEEblatt-Aktionen	7 – 15



KLEEblatt-Ehrung am 08.11.2025 im Europa-Park Rust mit 38 KLEEblatt-Vereinen

Ansprechpartnerin Alexandra Grein - Tel. 0721 40904-28 – Mail alexandra.grein@badfv.de

Abteilung Freizeit-/Breitensport und Schulfußball

Badischer Fußballverband e.V. - Sepp-Herberger-Weg 2 - 76227 Karlsruhe

Tel. 0721 40904-0 - Fax 0721 40904-24 - Mail info@badfv.de

www.badfV.de



A TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Für den Erwerb des KLEEblatt gelten die für das jeweilige Spieljahr gültigen Teilnahmebedingungen.

Hierzu zählen

1. die Grundvoraussetzungen

- a) Einrichtung eines rauchfreien Sportgeländes u. a. mit Schaffung einer Zone für Raucher*innen
- b) Teilnahme an einer Aktion mit dem Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit
- c) Zugang zu einem Spielfeld grundsätzlich während des ganzen Tages
- d) ein familienfreundliches Umfeld bzw. das Anstreben der diesbezüglichen Zielvorstellungen

2. die Zahl der KLEEblatt-Nachwuchstrainer*innen (aktive Spieler*innen des Vereins sind Trainer*innen im Kinder- und Jugendbereich)

3. die erforderliche Anzahl von Aktionen (1-15)

Das **KLEEblatt** wird in den drei Ausfertigungen Gold, Silber und Bronze vergeben.

Neben den Grundvoraussetzungen sind für das KLEEblatt

in Gold 6 Nachwuchstrainer*innen und 8 Aktionen
in Silber 4 Nachwuchstrainer*innen und 6 Aktionen
in Bronze 2 Nachwuchstrainer*innen und 4 Aktionen

zu benennen und durchzuführen. Die KLEEblatt-Aktionen müssen aus den vier verschiedenen „KLEEblatt-Kategorien“ (siehe Tabelle auf der Seite 4) ausgewählt werden.

Anmeldung

Mit der Anmeldung, die mit dem entsprechenden Formblatt vorzunehmen ist, erklärt der Verein verbindlich, dass er die vorgegebenen Teilnahmebedingungen in dem betreffenden Spieljahr einhalten wird.

Die Anmeldung wird vom bfv entgegengenommen. Der **Anmeldeschluss ist wegen der bfv-Rückmeldung bis spätestens 31.03.2026** zu beachten. Ausnahmen können bewilligt werden. **Das Formblatt erhalten Sie auf Nachfrage per E-Mail vom Badischen Fußballverband e. V. oder im Internet.**

Die vom Verein durchzuführenden Aktionen im **Zeitraum August 2025 bis Juli 2026** sollen öffentlich bekannt gemacht werden und im Verein allgemein bekannt sein.

Die ordnungsgemäße Durchführung liegt in der Verantwortung des Vereinsvorstandes oder des/der von ihm bestellten Vertreters oder Vertreterin.

Dokumentation

Der Badische Fußballverband prüft die Anmeldungen. Er vergibt das KLEEblatt nach Einreichung der **Vereinsdokumentation** in eigener Entscheidung am **31.10.2026 im Europa-Park**. Ohne Dokumentation kann das KLEEblatt für den Verein nicht erworben werden. Jede angegebene Aktion muss auch dokumentiert werden.

Die Dokumentation muss **alle aufgeführten Aktionen** z. B. in Form von Ausschreibungen, Nachberichten, Fotos, Presseberichten, eingescannten Internetseiten umfassen. Die Dokumentation muss mit der bfv-Dokumentationsvorlage per Mail eingesandt werden. Andere Formate der Dokumentation (z. B. Fotobuch) müssen im Vorfeld mit dem bfv geklärt werden. Es ist darauf zu achten, dass die Reihenfolge der Aktionen eingehalten wird. Die Einreichung der **Dokumentation an den bfv muss bis Ende Juli 2026 erfolgen**. Die Hinweise in der Dokumentationsvorlage sind zu beachten.

Aktionen in den verschiedenen KLEEblatt-Kategorien

Aus jeder Kategorie muss mindestens eine Aktion ausgewählt werden. Bitte darauf achten!

Kinder- und Jugendfreundlichkeit	Leistungsförderung	Ehrenamtliches Engagement	Engagement für Freizeit- und Breitensport
<u>Ein</u> Spielfest für Kinder und Familien (4)	<u>Ein</u> Fußballtrainingsangebot mit Trainer*in mit Lizenz (3)	Benennung <u>fünf</u> ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen ohne offizielle Funktion (1)	<u>Ein</u> Freizeitsport-Angebot mit Übungsleiter*in ohne oder mit Lizenz (2)
<u>Zwei</u> Fußballtage, wie z. B. ein Freizeitturnier, DFB-Fußball-/Paule Schnupper-/Bewegungs-Abzeichen (5)	<u>Eine</u> Infoveranstaltung (9)	Nennung von <u>drei</u> Teilnehmern*innen bei Fortbildungen/Lehrgängen der Fachverbände, etc. (10)	<u>Ein</u> Fußballtrainingsangebot mit Trainer*in mit Lizenz (3)
<u>Eine</u> Kinder- oder Jugendfreizeit mit mind. einer Übernachtung (6)	Nennung von <u>drei</u> Teilnehmern*innen bei Fortbildungen/Lehrgängen der Fachverbände, etc. (10)	<u>Eine</u> Aktion aus den Bereichen Gesundheit, Umwelt, Fair Play, Integration oder sozialem Engagement (11)	<u>Ein</u> Spielfest für Kinder und Familien (4)
<u>Eine</u> Aktion aus dem Bereich Mädchen- oder Schulfußball (7)	<u>Eine</u> Aktion im Talentbereich (13)	<u>Eine</u> Aktion im Bereich der Schiedsrichter*innen (12)	<u>Zwei</u> Fußballtage, wie z. B. ein Freizeitturnier, DFB-Fußball-/Paule Schnupper-/Bewegungs-Abzeichen (5)
<u>Eine</u> Kooperationsmaßnahme (8)			<u>Eine</u> Aktion aus dem Bereich Mädchen- oder Schulfußball (7)
<u>Eine</u> Aktion im Bereich Vereinsentwicklung (14)			<u>Eine</u> Kooperationsmaßnahme (8)
<u>Eine</u> Aktion nach eigener Wahl (15)			

Die Nummer in den Klammern bezeichnet die Aktionen, die auf den Seiten 7 bis 15 beschrieben sind. Eine Aktion darf allerdings nur einer Kategorie zugeordnet werden.

Beispiel: Eine Kooperationsmaßnahme (8) zählt nur bei der Kategorie Kinder- und Jugendfreundlichkeit oder bei der Kategorie Engagement für Freizeit- und Breitensport.



B GRUNDVORAUSSETZUNG

Genussgifte sind die größten Feinde für den Menschen. Sie minimieren die Leistungsfähigkeit, die durch die positiven Effekte des Trainings bei den Menschen erzielt werden. Darüber hinaus erhöhen sie die Risikofaktoren, die der Gesundheit des Menschen erheblichen Schaden zufügen können.

Deshalb muss der Verein mit Rücksichtnahme vor allem auch auf Kinder, Jugendliche und leistungs- wie gesundheitsorientierte Sporttreibende



- **ein rauchfreies Sportgelände einrichten**
- **eine Aktion mit dem Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit** und
- **nicht-alkoholische Getränke günstig anbieten bzw. bei Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich auch auf alkoholische Getränke verzichten.**

Unterstützung erhalten die Vereine durch das **Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit**. Bitte informieren Sie sich unter:
www.bioeg.de, <https://www.kinderstarkmachen.de/>.



Die Sportanlage eines KLEEblatt-Vereins soll nicht nur für die Zeit des Trainings- und Spielbetriebs geöffnet werden. Der Verein gewährt auch außerhalb dieser Zeiten

- **Zugang zu einem Spielfeld (auch Bolzplatz) während des Tages.**

Darüber hinaus sollten sich KLEEblatt-Vereine hinsichtlich der **Sportanlage** spezielle Ziele setzen. Dies können sein, sofern nicht schon vorhanden:

- **Spielbereiche** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (z. B. Sandkasten, Schaukel, Rutsche, Klettermöglichkeiten, Kleinspielfelder, Boulebahn, Fitnessbereich)
- **Kommunikationsbereiche** (z. B. Grillplatz, feste Tische und Bänke)
- **Sportanlage** (z. B. Beseitigung von Gefahrenquellen, Verbesserung der Fanbereiche)
- **Sportheim** (z. B. Renovierung der Räume, Duschen, Toiletten)
- **Klimaschutz im Verein** (z. B. Sparduschköpfe, LED-Lampen, umweltfreundliches Geschirr, E-Ladesäule für Fahrräder siehe hierzu auch www.klimaschutz.dfb.de)

Durch eine entsprechende Gestaltung des Sportheims, der Sportanlagen und Außenbereiche lässt sich bereits erreichen, dass die Sportanlage familienfreundlicher wird. Vorrangige Aufgabe eines Sportvereins ist es, die Zugänglichkeit zu Spiel und Sport zu vereinfachen und mehr Menschen zum Spielen und Sporttreiben zu motivieren.



Hilfestellung bietet auch die Broschüre „Familienfreundlicher Sportplatz – Grundlagen und Tipps zur zukunftsorientierten Gestaltung“ (Herausgeber: Württembergischer Fußballverband, 120 Seiten, zahlreiche Fotos und Skizzen. 15,25 Euro, www.wuertftv.de).

Versicherungshinweise:

Im Rahmen von versicherungsrechtlichen Fragen ist es erforderlich, sich mit seinem Versicherungsbüro in Verbindung zu setzen (<http://www.badischer-sportbund.de/service/versicherungen/>).

Dokumentation

Die Grundvoraussetzungen müssen dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Plakate, Ankündigungen, Plakate usw. erfolgen.



ZUSÄTZLICHE HINWEISE ZU DEN GRUNDVORAUSSETZUNGEN

Rauchfreies Sportgelände:

- Die Einführung eines kompletten rauchfreien Sportgeländes oder eines rauchfreien Sportgeländes mit Raucherzonen muss dementsprechend im Verein öffentlich gemacht werden. Sie gilt für alle Veranstaltungen, also auch für Spiele außerhalb des Kinder- und Jugendfußballs.
- Eingerichtete Raucherzonen müssen für alle sichtbar kenntlich gemacht sein. Wichtig ist dies für Ihre Dokumentation und sollte durch die Einreichung einer Skizze erfolgen.
- Raucherzonen bedeutet nicht, dass z. B. nur 50 % der Fläche rauchfrei sind, z. B. der eine Sportplatz ist rauchfrei, der andere Sportplatz nicht. Raucherzonen sollen entsprechend klein sein, z. B. an Eckbereichen. Es schließt nicht aus, dass von diesen Zonen das Spielgeschehen auf dem Sportplatz auch verfolgt werden kann.
- Begründungen sind hierbei hilfreich, warum dies gemacht wird, z. B. weil der Verein das KLEEblatt erwerben will und dies Bestandteil für einen umweltbewussten und gesundheitsorientierten Verein ist.

Auf die Angabe von Größen von Raucherzonen wird erst einmal verzichtet, um im ersten Schritt nicht komplett die Vereine bei der Einführung einzuengen. Auch sind die Sportanlagen unterschiedlich. Dass die Zonen nicht in unmittelbarer Nähe des Kinderspielplatzes einrichtet werden, dürfte allen bewusst sein.

Die Einhaltung der Zonen spielt sich ein und ist ein „Trainingsprozess“, den wir Fußballer*innen ja alle kennen. Je klarer die Beschilderung, die Durchsagen bei Spielen und Veranstaltungen, die Info an Vereine, gegen die gespielt wird, die Aufklärung von Eltern, umso schneller erfolgt die Umsetzung.

Die Einführung ist ein erster Schritt, an den sich die Menschen in den Vereinen gewöhnen werden. Es wird das Bewusstsein geschaffen, dass ein KLEEblatt-Verein gesundheitsbewusst handelt. Dass noch nicht alles perfekt läuft, ist auch klar und dass diese Grundvoraussetzung für viele Vereine eine große Herausforderung darstellt, auch.

Darüber hinaus sind Kippen ein großes Umweltproblem und die Entsorgung nicht unproblematisch. Das haben in der Zwischenzeit auch Kommunen erkannt.

Eine Aktion mit dem Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, www.bioeg.de durchführen:

Diese Aktion kann vielfältig sein. Umfangreiche Informationen finden Sie auf folgenden Internetseiten:

- www.bioeg.de, <https://www.kinderstarkmachen.de/>

Wenn Sie mehrere Aktionen starten möchten, können Sie diese zusätzlich auch unter Aktion 11 oder 15 einbinden.

Es lohnt sich in diesem Bereich mehr Aktivitäten zu entwickeln, gerade auch bei der Aufklärung von Eltern im Umgang mit Ihren Kindern und Jugendlichen. Es gibt darüber hinaus auch viele Online-Angebote, die genutzt werden können.





C KLEEblatt-NACHWUCHSTRAINER*INNEN

KLEEblatt-Nachwuchstrainer*innen sind in der Regel aktive Spieler*innen der C-, B- und A-Jugend, Männer-, Frauen- oder Ü-(AH)Teams. Für früher aktive Spieler*innen kann der bfv auf Antrag Ausnahmeregelungen erteilen.

Der oder die KLEEblatt-Nachwuchstrainer*in in der Trainingseinheit

- ist Übungs- und Spielpartner*in, beweist Vorbildfunktion,
- lobt, ermuntert, tröstet, unterstützt, hilft,
- kümmert sich um einzelne Spieler*innen,
- trainiert kleine Gruppen, ist auch „Spezialtrainer*in“.



Dauer der Leistungsbetreuung

Zielvorgabe ist, dass einmal im Monat oder zusammen **mindestens zehnmal pro Saison** eine reguläre Trainingseinheit oder eine andere angemessene Tätigkeit mit einer Kinder-, Jugend- oder Freizeitteams übernommen wird.

Versicherungshinweis:

Die KLEEblatt-Nachwuchstrainer*innen sind im Rahmen ihrer Tätigkeit über die Vereinsversicherung versichert. Allerdings sollten sie über die Aufsichtspflicht informiert werden. Hilfestellung bietet hier der BSB-Flyer „Wie soll ich mich verhalten“. Als Down-Load ist der Flyer erhältlich unter: <http://www.badischer-sportbund.de/service/recht-und-gebuehren/rechtsfragen/>.

Dokumentation

Die Nachwuchstrainer*innen müssen dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Trainingszeiten und Ankündigungen erfolgen.

D KLEEblatt-AKTIONEN

1. Ehrenamtliche Tätigkeit (Benennung von fünf Personen)

Alle, die dem Fußball im Verein verbunden sind, wissen, dass ohne ehrenamtliches Engagement von Personen jeder Altersgruppe ein aktives Vereinsleben mit Festen, Veranstaltungen, Trainings- und Spielbetrieb etc. gar nicht möglich wäre.

Der Verein kann fünf Personen melden, die sich über ein gewisses Maß hinaus vielfältig ehrenamtlich für den Verein einsetzen, **allerdings ohne dabei eine Funktion im Verein innezuhaben** (z. B. als Vorsitzende*r, Trainer*in, KLEEblatt-Nachwuchstrainer*in etc.).

Dies können z. B. Eltern, Großeltern von Kindern und Jugendlichen, Jugendliche, Partner*innen, Spieler*innen, Senioren*innen etc. sein, die im Verein mithelfen.



Art der Tätigkeit

Folgende regelmäßige ehrenamtliche, unentgeltliche Tätigkeiten werden u. a. anerkannt:

Abstreudienst, Betreuung beim Zeltlager, Durchführung eines Fitnessessens, Einsatz bei Spielfesten, Turnieren und ähnlichen Aktionen, Kabinenpflege, Kuchenbacken, Küchendienst, Rasen- und Anlagepflege, Trainings- und Spielfahrten, Trikotwäsche, Stadionzeitung, Homepage-Pflege

Bitte überprüfen Sie, ob eine Meldung von Personen auch zum DFB-Ehrenamtspreis oder DFB-Fußballheld*in möglich ist: www.dfb.de/ehrenamt/start/

Dokumentation

Die Ehrenamtlichen müssen dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos in ihrem Tätigkeitsbereich erfolgen.



2. Wöchentlich ein Freizeitsport-Angebot mit Übungsleiter*in mit oder ohne Lizenz

Die Angebote sollen innerhalb eines Spieljahres in der Regel einmal die Woche stattfinden und von Übungsleiter*innen mit oder ohne Lizenz durchgeführt werden.

Freizeitsportangebot bedeutet

- regelmäßige, sportliche Bewegung außerhalb des geregelten Verbandsspielsystems,
- Spielfreude und Spielen ohne Erfolgsdruck,
- Spielen nach eigenem Leistungsvermögen und in kleinen Gruppen; dabei Umsetzen eigener Ideen.

Beispiele für gesundheits- und freizeitorientierte Angebote

- Spielübungseinheiten der Bambini-Gruppe
- Fußballtreff für Freizeitfußballer*innen
- Walking Fußball für alle oder für ehemalige Ü-Fußballer*innen
- Gymnastikgruppe (u. a. Rückenschule, Pilates, Beckenboden, Ski)
- Aerobic Rad-, Lauf-, Walking- oder Wandertreff, (Nordic)-Walking
- andere Ball- und Trendsportarten



Dokumentation

Das Angebot muss auch dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos und Ankündigungen erfolgen.

3. Wöchentlich ein Fußballtrainingsangebot mit Trainer*in mit Lizenz

Die Fußballtrainingseinheiten sollen innerhalb eines Spieljahres in der Regel einmal die Woche stattfinden und von Trainer*innen mit Lizenz durchgeführt werden.

Fußballangebot bedeutet

- regelmäßiges Trainingsangebot innerhalb des geregelten Verbandsspielsystems ab der F-Jugend.

Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies sollte durch ein Foto der Lizenz und Fotos in Aktion erfolgen.

4. Ein Spielfest für Kinder oder Familien

Spielfeste bieten für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien eine Gelegenheit, sich als Gemeinschaft zu erleben. Spielfeste bereiten allen Teilnehmenden viel Freude und Spaß. Schon in kleinem Rahmen können Kinder, aber auch Familien beim Spiel im Verein unterhalten werden.

Das Spielfestprogramm besteht neben dem Fußballspiel z. B. auch aus Geschicklichkeits-, Staffel- und Gemeinschaftsspielen. Auf die Ermittlung von Siegern sollte verzichtet werden.

An einem Familiensporttag sollten, neben den sportlichen auch informative Programmpunkte ausgewählt werden.

Beispiele

- Ausstellungen, in der mit Schautafeln, Bildern, Filmen oder Videos informiert wird
- Vorführungen aus der Spiel- und Trainingsarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Vorführungen der Freizeitsportgruppen des Vereins (u. a. Tänze)
- Führungen durch die Clubräume und die Sportanlagen.



Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Ankündigungen und Plakate erfolgen.



5. Zwei Fußballtage (u. a. Jugend-/Freizeitturniere, Kinderspieltage, Durchführung des DFB-Fußball-Abzeichens, DFB-Paule-Schnupper-Abzeichens oder DFB-Bewegungs-Abzeichen für Kinder im Vorschulalter NEU)

Neben dem wettkampforientierten Fußballsport (dem regelmäßigen Spielbetrieb) ist zusätzlich ein modernes, unserer heutigen Zeit angemessenes Profil des Fußballvereins anzustreben und einzurichten.

Hierbei ist zu beachten, dass bei Fußballspieltagen unter 11 Jahren (Bambini, F- und E-Jugend) auf die Ermittlung einer Siegermannschaft verzichtet wird, d. h. Turniere werden für diesen Altersbereich als KLEEblatt-Aktion nicht anerkannt. Bei den Bambini und F-Jugend ist dies bereits generell durch die bfv-Kinderfußball-Richtlinien untersagt.

Beispiele

- Kinderspieltage (ohne Turnierform)
- Bambini-/Kinder-/Familien-Spielfeste
- 4-gegen-4-, Street- und Beachsoccer-Spieltage
- Minifußballspieltage (3-gegen-3 auf zwei Tore)
- Fußballturniere für Jugendmannschaften (D- bis A-Jugend)
- Männer-/Frauenfreizeitteams (in Turnierform)
- Futsal, Fußballtennis
- Walking Fußball (Gehfußball)
- AH-Ü32/Ü40/Ü50/60-Teams (in Turnierform)
- Ü32-Frauentteams (in Turnierform)
- Abnahme DFB-Fußball-Abzeichen, DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen und/oder DFB-Bewegungsabzeichen für Kinder im Vorschulalter



Internethinweis:

Die Abzeichen :: DFB-Fußball-Abzeichen :: Sportlich :: Projekte & Programme :: DFB - Deutscher Fußball-Bund e.V.

Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Ankündigungen und Plakate erfolgen.

6. Eine Kinder- oder Jugendfreizeit

Gemeinsame Freizeiten und Reisen sind Erlebnisse, die wesentlich zu einer erfolgreichen Vereinsarbeit beitragen und das Wir-Gefühl stärken können. Die Dauer einer Freizeit sollte mindestens über zwei Tage gehen und eine Übernachtung beinhalten.

Während der Freizeit sollte auch ein Programm bestehend aus Spiel und Sport für die Kinder und Jugendlichen aufgestellt werden.

Beispiele

- Sportheim, Zelten auf dem Sportgelände
- Jugendherberge, Sportschule
- Zeltplätze, Hütten
- Pension, Hotel, Privatunterkünfte

Sie können mit Ihrem Verein auch eine Freizeit oder ein Trainingslager in der Sportschule Schöneck durchführen.

www.sportschule-schoeneck.de



Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Ankündigungen, Plakate, TN-Listen erfolgen.



7. Eine sportliche Aktion aus den Bereichen Mädchen- oder Schulfußball



Aktionen für Mädchen, Schülerinnen und Schüler sind neben dem sonstigen Trainings- und Spielbetrieb eine Möglichkeit, bei diesen noch außerhalb des Vereins stehenden Kindern und Jugendlichen Interesse für den Verein zu wecken bzw. ihnen ein Bewegungsangebot zu bieten.

Viele Möglichkeiten bietet die Kooperation Schule/Verein. **Hierzu gibt es im Jahr der Schule viele Projekte (u. a. SV Am Ball vom bfv, DFB-Projekte, DFB-Punktespiel)**

Internethinweis:

- [Doppelpass 2024 :: Schulfußball :: Strukturell :: Projekte & Programme :: DFB - Deutscher Fußball-Bund e.V.](#)
- [Schulfußball | Badischer Fußballverband e.V.](#)

Beispiele

- Tag des Mädchenfußballs
- Mädchenschnuppertraining
- Schulfußball-Aktionstage
- Sepp-Herberger-Tage in der Grundschule
- Durchführung einer Schulfußball-AG/Mädchen-AG
- DFB-Mobil-Besuch in der Grundschule
- Abnahme des DFB-Fußball- oder DFB-Paule-Schnupper-Abzeichens



Im DFB Jahr der Schule lädt der DFB und der bfv zum Mitmachen bei vielfältigen Projekten ein:

- DFB-Punktespiel [Punktespiel - DFB](#)
- bfv-Projekt: „SV Am Ball“ [Schulfußball | Badischer Fußballverband e.V.](#)



Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Ankündigungen und Plakate erfolgen. Bei der AKTION GEMEINSAM AM BALL reicht die Beantwortung der Dokumentationsabfrage.



8. Eine Kooperationsmaßnahme

Kooperation bietet Partnern die Möglichkeit, voneinander zu partizipieren.

Beispiele

- Schule (z. B. Spiel- und Fußballfeste, regelmäßige Fußballtreffs, -AGs; Sepp-Herberger-Tage/Vereinszuschuss)
- Ganztageschule (z. B. Betreuungsangebote)
- Kindergarten, Kitas, Kinderhäuser (z. B. Spiel- und Fußballfeste, regelmäßige Fußballtreffs)
- Fußballschule (z. B. zusätzliches Angebot für Vereinsmitglieder)
- Gesundheits- und Krankenkassen (z. B. regelmäßige sportliche Angebote bzw. einmalige Aktionstage, Bereitstellung von Sportanlagen, Austausch von Spielgeräten, Bereitstellung von Übungsleiter*innen)
- Kirchen (z. B. Durchführung von ökumenischen Kinder- und Jugendgottesdiensten, Beteiligung an Freizeiten)
- Polizei (z. B. Verkehrsunterricht, Drogen- und Gewaltprävention)
- anderen Vereine und Organisationen (z. B. Sportvereinszentren, gemeinsame Nutzung von Ressourcen, Synergieeffekte)
- Partnergemeinden, -städte, -vereine (z. B. Kontaktreisen)
- Kommune (z. B. Mitgestaltung von Festen, Teilnahme am Ferienprogramm der Gemeinde)
- Unternehmen (z. B. gemeinsame Nutzung von Ressourcen)
- Behinderteneinrichtungen (z. B. Fußballturniere)
- Vollzugsanstalten (z. B. gemeinsame Fußballaktivitäten)



KOOPERATIONSVEREINBARUNG FÜR EINEN SEPP-HERBERGER-TAG – EIN FUßBALLFEST FÜR GRUNDSCHULEN UND FUßBALLVEREINE

Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Ankündigungen, Kooperationsverträge und Plakate erfolgen.

9. Eine Informationsveranstaltung (z. B. DFB-Mobil-Besuche)

„Wissen ist Macht“, heißt es. Zu den oft als Wissens- und Informationsvermittler nicht zur Kenntnis genommenen Instanzen gehört auch der Verein. Er kann mit Hilfe von Menschen, die oft auf unterschiedlichen Gebieten qualifiziert sind, ein umfangreiches Wissen ansammeln und dies durch Informationsveranstaltungen weitergeben.

Diese Veranstaltung kann für Gruppen auf dem Vereinsgelände organisiert und durchgeführt werden oder auch mit Gruppen bei anderen Institutionen stattfinden.

DFB-Mobil-Besuche - Themen

Grundschule	Schulbesuche
Bambini	Ich, der Ball und das Tor
Bambini	Hallenspielstunde
F-Jugend	Abwechslungsreich trainieren auf Minispielfeldern
E-Jugend	Freies Spiel – Freie Entscheidung
F- und E-Jugend	Training in der Halle
D- und C-Jugend	Spielnahes Kognitionstraining
C- bis A-Jugend	Futsal-Training
B- und A-Jugend	Training Defensivverhalten
Allen Altersklassen	Passspiel

Kontakt: marius.fischer@badfv.de, 0721-40904-76



Badischer
Fußballverband e.V.



Weitere Themen

Eltern-Infoabend	Gesundheit und Ernährung
Schulung Konfliktmanagement	Sport und Fitness im Alter
Regelkunde durch eine*n Schiedsrichter*in	Sportverletzungen, 1. Hilfe-Maßnahmen
„Spiritsparen“, Verkehrssicherheit	Drogen- und Gewaltprävention
Umweltschutz, Wald	Kinderschutz, Kinder stark machen
Besuch u. a. von Zeitungsredaktionen, Firmen	Besuch u. a. von Tierheim, Bauernhof



Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Ankündigungen und Plakate erfolgen.

10. Drei Teilnehmer*innen an zentralen oder dezentralen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Sport(Fach)-verbände (z. B. bfv, BSB, BSJ)

Nur durch eine qualifizierte Aus- und Fortbildung der Mitarbeiter*innen können die vielfältigen Aufgaben im administrativen und sportlichen Bereich im Verein erfüllt werden. Es müssen drei verschiedene Personen zu Fortbildungen, Lehrgängen, Kurzschulungen gemeldet werden.

Personengruppen

- Führungskräfte (u. a. Vorsitz, Jugendleitung, Freizeitsportbereich, Spielausschuss, Finanzen, Management, Öffentlichkeitsarbeit)
- Trainer*innen, Übungsleiter*innen, Betreuer*innen, Schülermentoren*innen/Junior-Coaches
- Personen für die Platzordnung, Schiedsrichter*innen
- Sportplatz-/Hallen- und Gerätewart*in
- Ersthelfer*innen
- Lebensretter sein – Schulung der Deutschen Herztiftung – Kontakt: Stefan Moritz, stefan.moritz@badfv.de, 0721-40904-52



Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies sollte durch die Teilnahmebestätigungen erfolgen.



11. Eine Aktion aus den Bereichen Gesundheit, Umwelt, Klimaschutz, Fair Play, Integration oder sozialem Engagement

Die **richtige Ernährung** ist ein wichtiger Faktor nicht nur im Sport, sondern auch im täglichen Leben. Fitnessessen können mit Vereinsgruppen vor und nach dem Training oder Spiel, im Trainingslager, in der Freizeit oder bei anderen Anlässen durchgeführt werden.

„**Kinder stark machen**“, die Mitmach-Initiative für ein suchtfreies Leben. Auf Familienveranstaltungen und Sportfesten kann durch ein erlebnisreiches Programm für Erwachsene und Kinder für eine frühzeitige Suchtvorbeugung geworben werden (<https://www.kinderstarkmachen.de/>). **Siehe Grundvoraussetzungen. Doppelmeldung nicht möglich.**

Im Vereinsleben spielt auch die **Umwelt** und die Einsicht in die Gefährdung der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen eine Rolle. Im Verein können Kinder und Jugendliche u. a. bei Wald-säuberungen, beim Altpapiersammeln, Wanderungen mit Förster*innen durch den Wald, die Bereitschaft zu umweltbewusstem Handeln erlernen.

Klimaschutz im Fußball: Fußball ist mehr als das Ringen um Tore, Punkte und Meisterschaften. Mit seiner Breitenwirkung hat er die Chance, als Vorbild für nachhaltigen Einsatz für den Klimaschutz aufzutreten – und somit die Zukunftsfähigkeit des Vereins zu stärken. Weitere Informationen: **www.klimaschutz.dfb.de**.



Fair Play, Toleranz und Respekt sind die Grundwerte des Fußballs. Kinder und Jugendliche im Verein werden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch ihre Übungsleiter*innen und Trainer*innen sowie weitere Funktionsträger*innen im Verein gefördert. Die Vorbildfunktion dieses Personenkreises und gemeinsame Verhaltensregeln sind daher die Basis eines „**fairen**“ Umgangs miteinander - auch außerhalb des Sportvereins.

„**Integration** fängt bei mir an!“ Es gehört zur besonderen Faszination und Stärke des Fußballs, dass er keine Unterschiede zwischen Kulturen, Religionen und Sprachen macht. Unabhängig von Herkunft und Glauben - im Fußball haben alle Platz und sind willkommen!

Darüber hinaus ist es für einen Verein wichtig, sich in der Gesellschaft **sozial** zu engagieren. Denn die engagierten Kinder und Jugendlichen von heute sind die engagierten Erwachsenen von morgen. Wer früh lernt, dass etwas bewegt werden kann und jeder Einsatz zählt, wird sowohl für sich selbst als auch für unsere Gesellschaft mehr Verantwortung übernehmen.

Beispiele

- DFB-Aktion Ehrenamt
- DFB-Klimaschutz
- Sport und Umwelt (u. a. Blaue Flagge)
- Putzete, Papiersammlungen
- Christbaumsammelaktion
- Kickschuhbörse
- Aktion „Kinder-stark-machen“
- Aktion „4 Schrauben für Zivilcourage“
- Engagement für Flüchtlinge
- Integrationsmaßnahmen (z. B. Sprachkurse, Speisen unterschiedlicher Länder, ehrenamtliche Funktionsträger mit Migrationshintergrund)
- Fair Play-Aktionen (z. B. „Fair ist mehr“, Fairness-Tabelle Platz 1 bis 3, „Fair bleiben, liebe Eltern“)
- Treff für Senioren*innen
- Flohmarkt, Jugendsammelaktionen



Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Ankündigungen und Plakate erfolgen.



12. Eine Aktion aus dem Bereich Schiedsrichter*innenwesen

Woche für Woche sind viele Schiedsrichter*innen auf den Fußballplätzen im Einsatz. Jeder Fußballverein kann Initiativen zur Gewinnung, Bindung und Förderung seiner eigenen Schiedsrichter*innen ergreifen.

Beispiele

- Praxisorientierte Schulung von Schiedsrichter*innen der Vereine durch die SR-Vereinigung
- Elternabend für SR-Neulinge
- Regelkunde für Trainer*innen und/oder Mannschaften durch SR
- Regelkundeabend für Eltern
- Gewinnung neuer Schiedsrichter*innen
- Erfüllung des SR-Solls
- Einbindung der eigenen Schiedsrichter*innen ins Vereinsleben



Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Ankündigungen und Plakate erfolgen.

13. Eine Aktion aus dem Talentbereich

Die Förderung des Fußballnachwuchses erfolgt im Badischen Fußballverband auf zwei Stufen:

1. Talentförderung an DFB-Stützpunkten und in bfv-Juniorinnen-Fördergruppen
2. Junioren-Auswahlteams und Juniorinnen-Auswahlteams

Ein zentrales Instrument der Talentsichtung und -förderung ist die VR-Talentiade.

Der Fußballverein kann für seine eigenen Fußballtalente zusätzliche Angebote im Verein schaffen oder ihnen den Zugang zu den Fördermaßnahmen ermöglichen.



Beispiele

- Durchführung eines regelmäßigen Zusatztrainingsangebots im Verein (z. B. Techniktraining)
- Regelmäßige Teilnahme von mindestens einem Spieler oder einer Spielerin am DFB-Stützpunkttraining oder an bfv/DFB-Auswahlmaßnahmen
- Entsendung von mindestens zwei Spieler*innen zu einer VR-Talentiade-Sichtung
- Ausrichtung einer VR-Talentiade-Sichtung
- Organisation eines Fußballcamps für talentierte Spieler*innen

Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Einladungen und Plakate erfolgen.

14. Eine Aktion aus dem Bereich der Vereinsentwicklung

Neben dem Badischen Fußballverband beschäftigen sich auch immer mehr Vereinsmitarbeiter*innen mit ihrem Verein und erarbeiten gemeinsame Wege, um den Verein weiterzuentwickeln und zukunftsfristig aufzustellen.

Beispiele

- Erstellung von Leitlinien für Spieler*innen, Eltern oder/und Mitarbeiter*innen
- Vereinsjugendleitbild, Vereinsleitbild

- Vereinskonzert oder Teile davon (z. B. Konzept Mitarbeiter*innen-Gewinnung, Öffentlichkeitsarbeit, Elternarbeit)
- Vereinsjugendkonzept oder Teile davon (s. o.)
- Erstellung eines Ehrenkodex für Vereinsmitarbeiter*innen
- Einführung des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses für Vereinsmitarbeiter*innen
- Wahrnehmung der bfv-Angebote: Clubberater, Vereinsdialog, Vorstandstreff

Anmerkung: Die Aktivitäten werden nur „einmalig“ für eine Saison anerkannt, sofern sie sich nicht vom Vorjahr unterscheiden.

Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Einladungen, Schreiben, Konzepte und Plakate erfolgen.

15. Eine Aktion nach eigener Wahl

Dem Fußballverein bieten sich über die bisher dargestellten Aktionen noch weitere vielfältige Möglichkeiten kreativ zu sein und Aktionen nach eigener Wahl durchzuführen.

Beispiele

Das typische und immer wieder beschworene „Wir-Gefühl“ im Fußballsport sollte auch durch gesellige Angebote gestärkt werden.

- Fußballliteraturabend, Foto-Abende, Laienspieltheater
- Faschingsveranstaltung, Waldweihnacht, Weihnachts- und Winterfeiern
- Grillabend, Tanzabend, Stammtisch, Kaffeenachmittag
- Skatturnier, Binokel (Kartenspiel), Bastelabend
- Besuch von Theaterveranstaltungen, Musical, Kino
- Besuch von Bundesligaspielen, Länderspielen, Highlights anderer Sportarten
- Besuch von Hochseilgarten, Barfußpark, Wellnessbad, Kletterwand
- Vereinsausflüge für Vereinsmitglieder (z. B. Wander- und Radtouren, Kanufahrt, Skiausfahrt, Kartbahn, Freizeitparks und sportliche Veranstaltungen)
- Nachtwanderung, Vollmondwanderung
- Sponsorenlauf
- Helferfest, Ehemaligen-Treff

Bei dieser Aktion können auch Aktionen von 2 bis 14 angegeben werden, die dort noch nicht aufgeführt wurden.



Dokumentation

Das Angebot muss dokumentiert werden. Dies kann durch Fotos, Einladungen, Schreiben und Plakate erfolgen.